

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 50060/2012
(22) Anmeldetag: 28.06.2012
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.04.2013
(45) Veröffentlicht am: 15.06.2013

(51) Int. Cl. : **A01G 9/02** (2006.01)

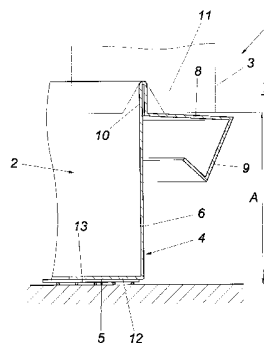
(56) Entgegenhaltungen:
US 5400544 A US 4319423 A
FR2932360 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
A. Schweitzer Gesellschaft m.b.H.
4121 Altenfelden (AT)

(54) **Hochbeet**

(57) Es wird ein Hochbeet (1) mit auf einem Fundamentrahmen (2) aufliegenden Hochbeetwänden (3) vorgeschlagen, wobei der Fundamentrahmen (2) aus Rahmen-schenkelprofilen (4) besteht. Um vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse zu schaffen, umfassen die Rahmenschenkelprofile (4) wenigstens einen den Abstand (A) der Hochbeetwände (3) zur Aufstandsfläche (5) bestimmenden Hochsteg (6) und einen davon zur Hochbeetaußenseite (7) abragenden Quersteg (8), dem eine gegen die Aufstandsfläche (5) gerichtete Schneckenbarriere (9) zugeordnet ist.

FIG. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Hochbeet mit auf einem Fundamentrahmen aufruhenden Hochbeetwänden, wobei der Fundamentrahmen aus Rahmenschenkelprofilen besteht.

[0002] Die meisten üblichen Hochbeete weisen einen rechteckförmigen Querschnitt auf und umfassen eine auf einer Stellfläche aufruhende Rahmenkonstruktion aus Profilen, auf welche Rahmenkonstruktion die Seitenwände aufgesetzt sind. Auch ist es bekannt (DE 202 14 394 U) von einer Stellfläche aufragende, den Beetquerschnitt aufspannende Steher vorzusehen, die gegeneinander mit Streben abgespannt sind. Die von der Stellfläche aufragenden Steher weisen U-förmige, je paarweise zueinanderweisend gerichtete Aufnahmen für die Seitenwände auf, die von oben in die als Führung wirkenden Aufnahmen eingeschoben werden können.

[0003] Die DE 83 22 953 U1 offenbart eine auf einer Stellfläche aufzustellende rechteckigen Hügelbeetumrahmung mit Seitenwänden aus Metall, die an ihrem oberen und an ihrem unteren Rand mit abgekanteten Rändern ausgestattet sind, wobei diese Abkantungen an den Seitenwänden ein am oberen nach unten und am unteren Rand nach oben offenes Profil bilden. In die Querstege dieses Profils sind Durchbrechungen zur Aufnahme von Tragstäben od. dgl. zur Abstützung bzw. Halterung einer Abdeckung angeordnet. Damit lässt sich ein derartiges Hochbeet in einfacher Weise zu einer Art Minigewächshaus erweitern. Allerdings sind die Blechkanten im Zugriffsbereich nicht gerade ungefährlich und können Schnittverletzungen bedingen und weist die Blechkonstruktion eine nicht unerhebliche Wärmeabstrahlung auf, was gegebenenfalls eine zusätzliche Isolierung der Seitenwände erfordert.

[0004] Ausgehend von einem Stand der Technik der eingangs geschilderten Art liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde ein Hochbeet mit einfachem Aufbau zu schaffen, das auf einem stabilen und robusten Fundamentrahmen aufruhet, wobei die Hochbeetwände für Schädlinge zumindest kaum überwindbar sein sollen und die dafür vorgesehene Barriere außerhalb des direkten Zugriffsbereich des Hochbeetes liegt.

[0005] Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, dass die Rahmenschenkelprofile wenigstens einen den Abstand der Hochbeetwände zur Aufstandsfläche bestimmenden Hochsteg und einen davon zur Hochbeetaußenseite abragenden Quersteg umfasst, dem eine gegen die Aufstandsfläche gerichtete Schneckenbarriere zugeordnet ist.

[0006] Damit wird ein Hochbeet mit einfachem Aufbau geschaffen, das auf einem stabilen und robusten Fundamentrahmen aufruhet, der zugleich die Schneckenbarriere ausbildet und somit außerhalb des direkten Zugriffsbereich des Hochbeetes liegt. Ragt die Schneckenbarriere zudem dicht über die nach außen weisenden Hochbeetwände vor, wird das optische Erscheinungsbild des Hochbeetes durch die Schneckenbarriere auch in keiner Weise getrübt, und das Erscheinungsbild im Wesentlichen nur von den Seitenwänden bestimmt, die in beliebiger Form aus beliebigem Material gefertigt sein können.

[0007] Um ein sicheres Aufruhenden der Hochbeetwände auf dem Rahmenschenkelprofilen zu gewährleisten können die Rahmenschenkelprofile Aufnahmen für die jeweils zugeordnete und auf dem Profil aufruhende Hochbeetwand umfassen. Dies kann insbesondere entweder ein federförmiger Ansatz sein, auf den die mit einer gegengleichen Nut ausgestattete Hochbeetwand aufsetzbar ist oder aber eine zur Hochbeetwand offene Rinne sein, in welche die Hochbeetwand einsetzbar ist. Eine derartige Rinne müsste aber bodenseitig mit Durchbrechungen ausgestattet sein, die ein Abfließen von Wasser aus der Rinne ermöglichen.

[0008] Einfache Konstruktionsverhältnisse ergeben sich, wenn die Schneckenbarriere einen vorzugsweise vom Querstegende gegen die Aufstandsfläche, und gegebenenfalls gegen den Hochsteg, vorragenden hakenförmigen Querschnitt aufweist. Mit einer derartigen Ausgestaltungsvariante der Schneckenbarriere wird das Verletzungsrisiko erheblich verringert. Die Rahmenschenkelprofile bestehen insbesondere aus Metall und/oder Kunststoff. Beste und besonders robuste Verhältnisse ergeben sich, wenn das Rahmenschenkelprofil aus einem aus einem Blechstreifen gebogenen Metallband gefertigt ist und wenn das Rahmenschenkelprofil gebe-

nenfalls zusätzlich einen die Aufstandsfläche bildenden Quersteg aufweist. Um ein Eindringen von Wühlmäusen u. dgl. in das Hochbeet zu vermeiden empfiehlt es sich den den Hochbeetboden aufspannenden Rahmenschenkeln ein den Hochbeetboden überdeckendes Gitter, insbesondere ein Wühlmausschutzgitter, zuzuordnen.

[0009] In der Zeichnung ist die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispieles schematisch dargestellt. Es zeigen

[0010] Fig. 1 ein Rahmenschenkelprofil des Fundamentrahmens eines erfindungsgemäßen Hochbeets im Querschnitt und

[0011] Fig. 2 ein erfindungsgemäßes Hochbeet in einer Ansicht von schräg unten.

[0012] Ein erfindungsgemäßes Hochbeet 1 umfasst unter anderem auf einem Fundamentrahmen 2 aufliegende Hochbeetwände 3. Der Fundamentrahmen 2 ist aus Rahmenschenkelprofilen 4 zusammengesetzt.

[0013] Die im Ausführungsbeispiel dargestellten Rahmenschenkelprofile 4 umfassen wenigstens einen den Abstand A der Hochbeetwände 3 zur Aufstandsfläche 5 bestimmenden Hochsteg 6 und einen davon zur Hochbeetaußenseite 7 abragenden Quersteg 8. Dem Quersteg 8 ist eine gegen die Aufstandsfläche 5 gerichtete Schneckenbarriere 9 zugeordnet, die einen vom Querstegende gegen die Aufstandsfläche 5 und gegen den Hochsteg 6 ragenden hakenförmigen Querschnitt (Ansatz) aufweist.

[0014] Das Rahmenschenkelprofil 4 weist zudem eine Aufnahme für eine zugeordnete auf ihm aufliegende Hochbeetwand 3 auf. So ist am Rahmenschenkelprofil 4 ein federförmigen Ansatz 10 vorgesehen, auf den die mit einer gegengleichen Nut 11 ausgestattete Hochbeetwand 3 aufgesetzt ist. Das dargestellte Rahmenschenkelprofil 4 ist aus einem aus einem Blechstreifen gebogenen, geformten, gewalzten od. dgl. Metallband gefertigt und weist zusätzlich einen die Aufstandsfläche 5 bildenden Quersteg 12 auf.

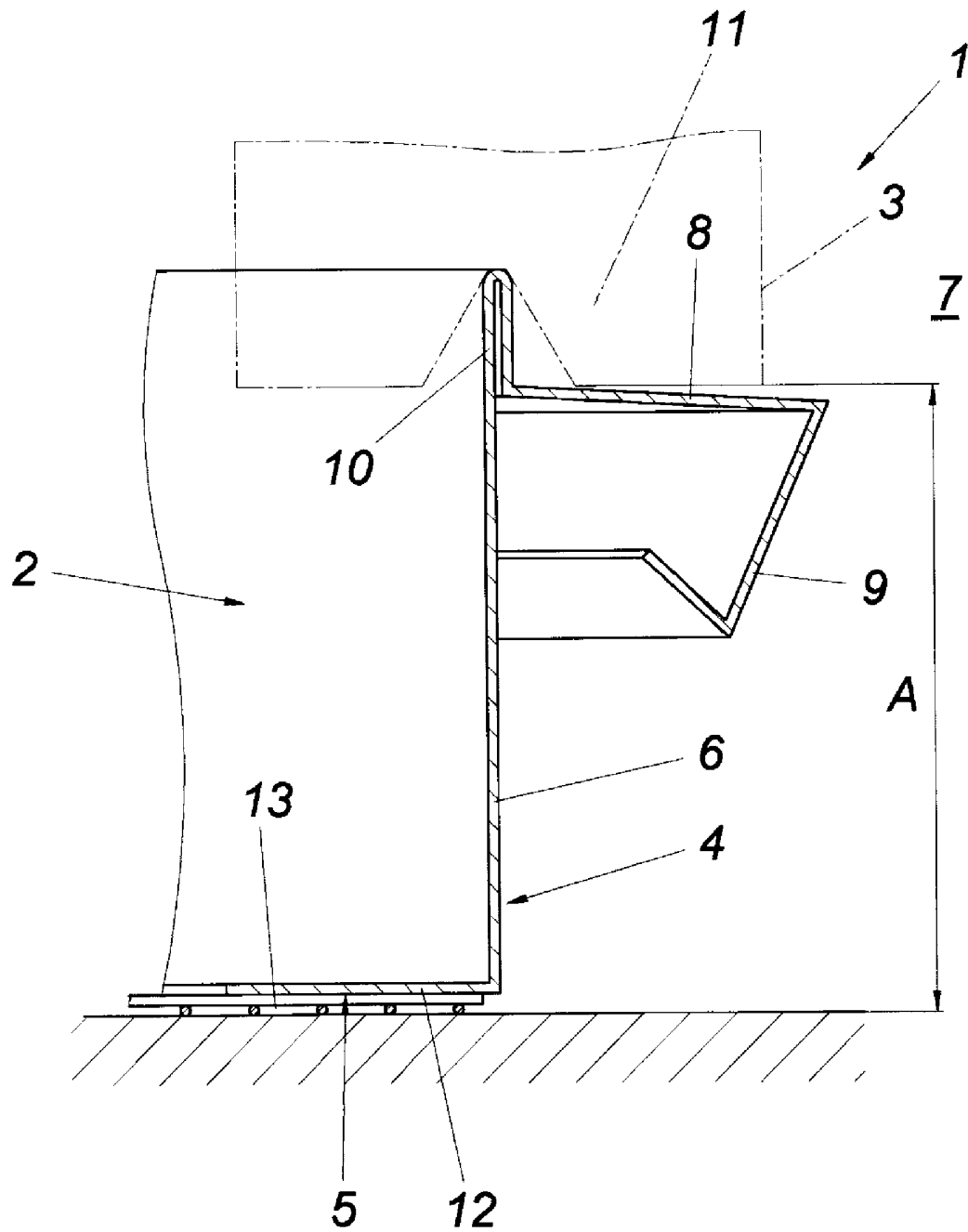
[0015] Zudem ist dem Hochbeetboden ein ein Eindringen von Wühlmäusen in das Hochbeet unterbindendes, den Hochbeetboden überdeckendes Gitter 13, insbesondere ein Wühlmausschutzgitter, zugeordnet.

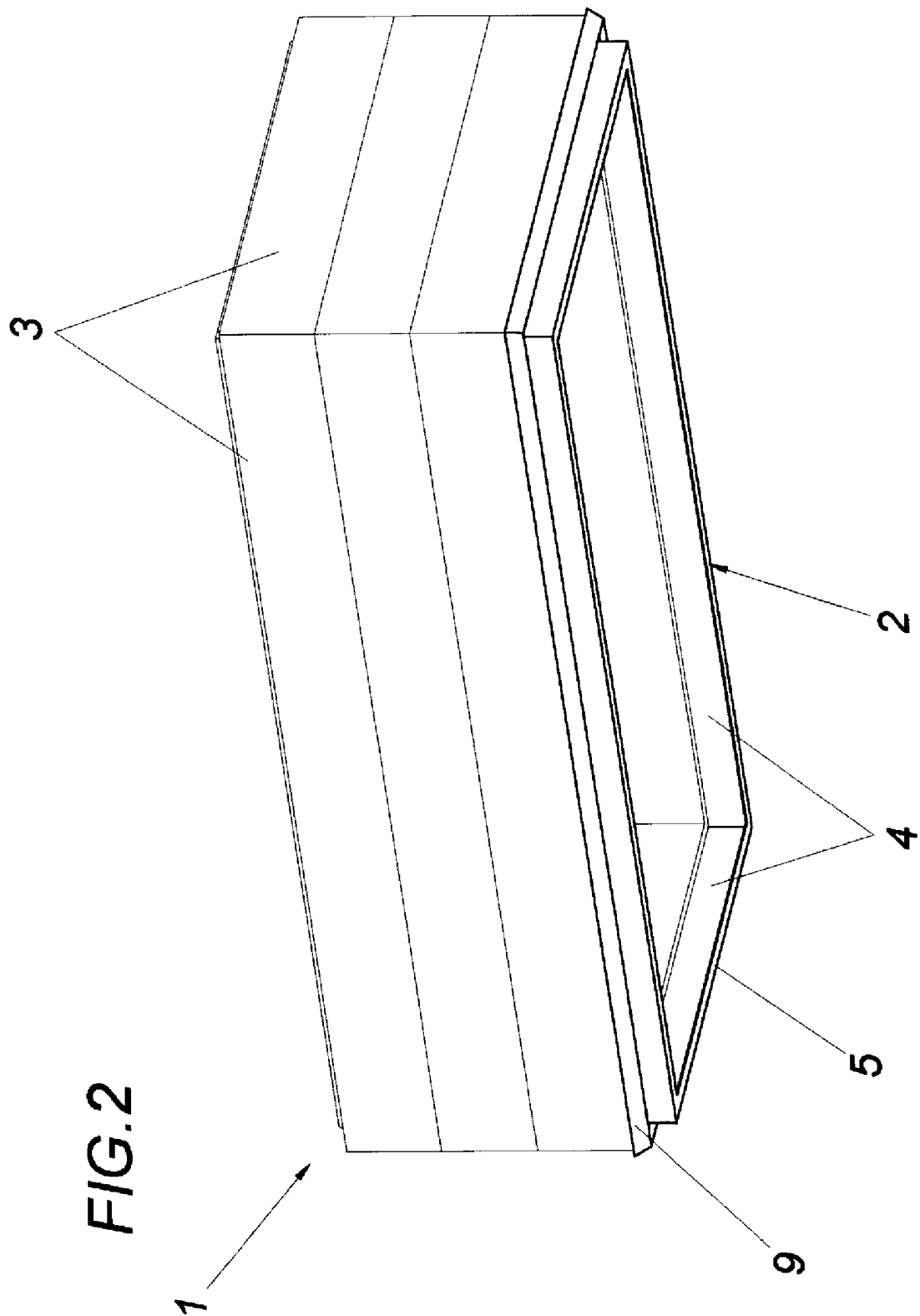
Ansprüche

1. Hochbeet (1) mit auf einem Fundamentrahmen (2) aufliegenden Hochbeetwänden (3), wobei der Fundamentrahmen (2) aus Rahmenschienprofilen (4) besteht, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rahmenschienprofile (4) wenigstens einen den Abstand (A) der Hochbeetwände (3) zur Aufstandsfläche (5) bestimmenden Hochsteg (6) und einen davon zur Hochbeetaußenseite (7) abragenden Quersteg (8) umfasst, dem eine gegen die Aufstandsfläche (5) gerichtete Schneckenbarriere (9) zugeordnet ist.
2. Hochbeet nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rahmenschienprofil (4) eine Aufnahme für eine zugeordnete auf ihm aufliegende Hochbeetwand (3) umfasst, insbesondere entweder einen federförmigen Ansatz (10) aufweist, auf den die mit einer gegengleichen Nut (11) ausgestattete Hochbeetwand (3) aufsetzbar ist oder eine zur Hochbeetwand (3) offene Rinne ausbildet, in welche die Hochbeetwand (3) einsetzbar ist.
3. Hochbeet nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schneckenbarriere (9) einen vorzugsweise vom Querstegende gegen die Aufstandsfläche (5), und gegebenenfalls gegen den Hochsteg (6), vorragenden hakenförmigen Querschnitt aufweist.
4. Hochbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rahmenschienprofil (4) aus Metall und/oder Kunststoff besteht.
5. Hochbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass Rahmenschienprofil (4) aus einem aus einem Blechstreifen gebogenen Metallband gefertigt ist.
6. Hochbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Rahmenschienprofil (4) zusätzlich einen die Aufstandsfläche (5) bildenden Quersteg (8) aufweist.
7. Hochbeet nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass dem den Hochbeetboden aufspannenden Rahmenschien (3) ein den Hochbeetboden überdeckendes Gitter (13), insbesondere ein Wühlmausschutzgitter, zugeordnet ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

FIG.1





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A01G 9/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A01G 9/02		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A01G		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, X-FULL		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 28. Juni 2012 eingereichten Ansprüchen 1 – 7 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 5400544 A (WIEN, FREDRICK) 28. März 1995 (28.03.1995) Spalte 5, Zeilen 58 ff bis Spalte 6 und insbes. Fig. 1, 5	1, 4
A	US 4319423 A (JUDD, MELVIN L) 16. März 1982 (16.03.1982) Spalte 2, Zeilen 56 ff und Fig. 1,2	1, 3
A	FR2932360 A1 (Malie Diffusion Ingenierie) 18. Dezember 2009 (18.12.2009) Seite 3, Zeilen 4 ff, Seite 4, zeilen 25 ff und fig. 1, 2	1, 7
Datum der Beendigung der Recherche: 12. Dezember 2012		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): SCHNEEMANN J.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		